

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 9: II. Fastnachts-Sondernummer

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Oh... haben Sie nicht gesehen, mit welcher lässiger Grazie er zu verlieren versteht? Er ist reich... sehr reich...“

Noch ein bewundernder Blick flog hinter dem Prinzen her, dann wandten sie ihre Aufmerksamkeit anderen Dingen wieder zu.

Der Prinz blieb nach ein paar Schritten wieder stehen und warf einen prüfenden Blick hinüber zu den Bakkarattischen des Nebenraums. Er überlegte kurz... dann schritt er weiter.

Vom Tisch erhoben sich zwei Herren. Sie sahen zu dem Spieldirektor... er nickte leise. Da folgten sie dem Prinzen.

Und nur wenige der Spieler bemerkten, daß der Croupier den letzten Einsatz des Prinzen, einige Goldstücke, rasch beiseite schob. Die es bemerkten, hatten es bald vergessen.

„Leblanc.“

„Zovial.“

„Sehr erfreut, Herr Kommissar. Sie wissen wohl schon, um was es sich handelt...“  
— Aber bitte... nehmen Sie doch Platz. Ja, — ich hatte es schon nach Paris telegraphiert...“

Anatol Pigeon nickte zustimmend.

„Ganz recht... ich entsinne mich, daß Sie etwas von Falschmünzern schrieben. Aber es fehlten alle näheren Angaben. Sie sind wohl so liebenswürdig...“

„Gewiß, Herr Kommissar. Zunächst bitte ich Sie nur um eins: die Angelegenheit mit der strengsten Vertraulichkeit zu behandeln... sowie die Sache an die Öffentlichkeit kommt, entsteht ein Skandal... ein Skanda-a-a-al, dessen Folgen gar nicht zu übersehen sind... gar nicht zu übersehen, sage ich! Jawohl...“

Anatol Pigeon konnte ein leises Lächeln über den Eifer des Spielbankdirektors Leblanc nicht unterdrücken. Es war wohl zweifellos, daß eine Falschmünzeraffäre bis zu einem gewissen Grade die Öffentlichkeit beschäftigen würde... aber gerade einen Skanda-a-a-al würde es wohl kaum hervorrufen.

Er heugte sich etwas vor und strich leise liebevoll mit der Hand über den Revers, unter dem das Metallschild saß, das ihn als den Polizeikommissar Zovial aus Paris legitimierte. Seine augenblickliche Situation machte ihm ein seltenes Vergnügen. Sie bedeutete für ihn eine Anspannung seiner Ner-

ven, um jeden Zufälligkeiten aus dem Wege zu gehen... sie bereite ihm eine Freude, weil er eine Reihe einflussreicher und bedeutender Persönlichkeiten düpierte, — und sie konnte — last not least — auch einen direkten Vorteil bedeuten.

„Bitte... wollen Sie mir nicht nähere Erklärungen geben?“ bat er, in einer Hand den Notizblock, in den er seine Aufzeichnungen machte, in der anderen den Bleistift.

„Ja, ja... also um gleich mit der realen, nicht abzuleugnenden Tatsache zu beginnen: in unserem Kasino wird seit einiger Zeit mit falschem Goldgeld gespielt...“

„So... seit welcher Zeit bemerkten Sie das?“

„Seit fünf Tagen haben wir die Gewißheit, daß dieses Geld an unseren Spieltischen in Umlauf gesetzt wird.“

„Um welche Summe handelt es sich bisher...?“

„Das kann ich Ihnen im Augenblick nicht sagen... aber es ist recht bedeutend...“

„Sie haben die Tische beobachten lassen... alle Einsätze unauffällig prüfen lassen, um

**Malaga „Zweifel“**  
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an  
**ALFRED ZWEIFEL**  
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Ein Kaufmann hatte einst ein Huhn  
Und wusste nicht, wohin es tun.  
Da schloss er's über Nacht allein  
In eine Unionkasse ein.  
Da brach ein Brand im Hause aus;  
In Asche fiel das ganze Haus.  
Jedoch der Unionkassaschrank  
War noch erhalten, Gott sei Dank.  
Das Huhn im Innern, wird man raten,  
War sicher gar und weich gebraten?  
Wer solches rät, der hat verloren.  
Im Gegenteil: Es war gefroren.

B. SCHNEIDER, Union-Kassenfabrik, ZÜRICH I.



**Dergute  
Schweizer  
Stumpfen**

Mild u. hochfein im  
Aroma, Paket 80 Cts

**GAUTSCHI, HAURI & CO**  
REINACH

**Alle Männer**

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

**Dr. Rumlers Hellanstalt**  
P 50029 X Genf 477 379

**Mindestens 1 Mal jede Woche**

verlangen Kopfhaut und Haare eine gründliche Reinigung. Wer dazu Nessel-Shampoo braucht, verleiht dem Haar gleichzeitig ein volles und schönes Aussehen. Paket 30 Cts. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

413

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.

**Auskunftei**  
und Privat-  
**Detektiv-**

Bureau 637

**E. Hüni**  
Rennweg 31, Zürich 1

Prima Refer. zur Verfügung

**Auskünfte  
Beobachtungen  
und private  
Nachforschungen**  
jed. Art im In- u. Auslande



**Trug & Cie, Chur**

Das Beste gegen  
**Frostbeulen  
aufgespr. Hände,  
Wundlaufen, etc.**

Schreibdose 75 Cts.  
zu haben in Apo-  
theken u. Drogerien.  
Alleinfabrikant

**Trug & Cie, Chur**

**Der Nebelspalter beim Coiffeur**

Wenn mich erfreut des Nebelspalters Wis,  
scheint mir das Messer doppelt scharf und spitz.

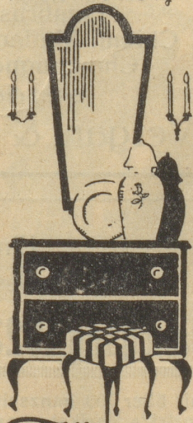
696



Es ist leicht begreiflich, daß alle Schädlichkeiten, die auf den Magen einwirken, einen großen Einfluß auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen ausüben. Verwenden Sie den Englischen

**Wunderbalsam**  
v. Max Zeller, Apotheker,  
Romanshorn.  
Er hilft sicher!

Mit  
**einfachen Mitteln**  
bringt Geschmack,  
Ruhe u. Behagen  
in die Wohnung



**Fritz  
Bernner**  
VORNEHME  
RAUMKUNST  
Zürich · 7 · Casinoplatz

**Cognac „Zweifel“**  
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an  
**ALFRED ZWEIFEL**  
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Charcuterie **Ruff** Poststrasses  
SPEZIALITÄT:  
Mildgesalzene **Schneuzungen** Geräucherte

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 9